

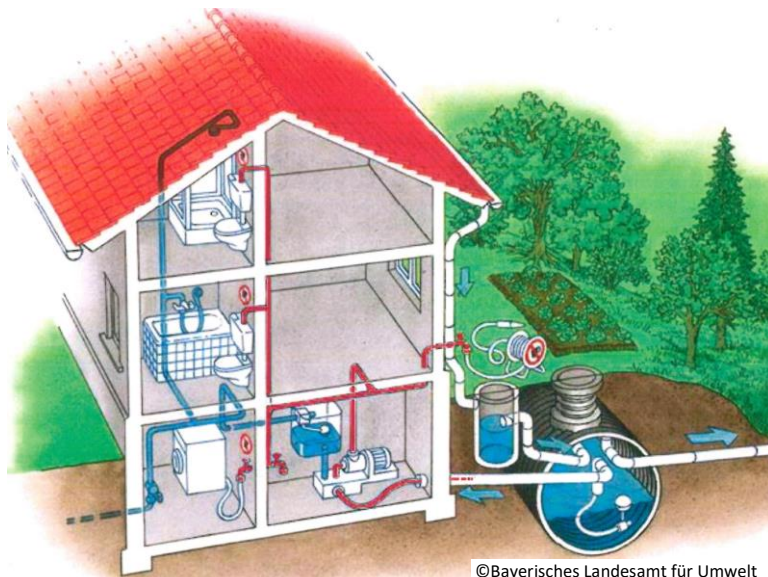
Hinweise zur Regenwassernutzung

Nur etwa für die Hälfte des täglich in Privathaushalten verbrauchten Wassers wird unbedingt Trinkwasserqualität benötigt. Zum Gärten gießen, zum Putzen, zum Waschen und für die Toilettenspülung kann ohne weiteres sauberes Regenwasser verwendet werden.



Regenwasser, das im Haushalt genutzt werden soll, wird normalerweise von Dachflächen aufgefangen. Stark verschmutzte Dächer, zum Beispiel an viel befahrenen Straßen, eignen sich jedoch nicht. Wasser von unbeschichteten Kupfer-, Zink- und Bleidächern kann aufgrund von Abschwemmungen der genannten Metalle nicht zur Bewässerung von Nutzgärten empfohlen werden. Gras- und Bitumendächer können das Wasser färben, so dass es nicht mehr zum Wäschewaschen verwendet werden kann.

Zur Speicherung des Regenwassers werden Zisternen genutzt. Um das benötigte Volumen abzuschätzen, muss sowohl der mögliche Wasserertrag aus dem Niederschlag als auch der Wasserbedarf ermittelt werden. Während der Wasserertrag von den örtlichen Niederschlagsverhältnissen abhängt, kann bei Ein- und Zweifamilienhäusern für den Wasserbedarf ein erforderliches Volumen von etwa 800 bis 1.000 Litern pro Person angesetzt werden. Bau und Betrieb einer Regenwassernutzungsanlage sollten nach den entsprechenden technischen Standards erfolgen (u.a. DIN 1989, Teil 1 bis Teil 4).



©Bayerisches Landesamt für Umwelt

Aufbau einer Anlage zur Nutzung von Regenwasser im Haushalt. Die beiden Kreisläufe für Trinkwasser (blau) und Regenwasser (rot) dürfen keine Verbindung haben.

Die Goldenen Regeln der Regenwassernutzung

- Nur Dachablaufwasser von gering verschmutzten Dächern verwenden
- Feinfiltration des Wassers vor dem Speicher
- Wasserspeicher kühl und dunkel errichten
- Für kontrollierte Wasserführung im Speicher sorgen:
 - beruhigter Zulauf
 - Entnahme knapp unterhalb der Oberfläche oder mindestens 10 cm über dem Boden
 - leichten Austrag von Schwimmstoffen ermöglichen
- Dauerhafte, korrosionsbeständige und umweltfreundliche Materialien verwenden
- Verbindung zwischen Trinkwasser- und Regenwassernetz zuverlässig vermeiden
- Alle Leitungen und Entnahmestellen deutlich kennzeichnen und gegebenenfalls sichern
- Überlauf an das Kanalsystem anschließen oder über die belebte Bodenzone versickern (Muldenversickerung)

Quellen:

Umweltbundesamt

<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/garten-freizeit/regenwassernutzung>

UmweltWissen – Wasser

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Verdunstung und Versickerung statt Ableitung

Impressum: Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt Bürgermeister-Ulrich-Straße 160 86179 Augsburg

Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Stand: April 2016, 4. überarbeitete Auflage: 2.500 Exemplare